

**Pfarrerin Maike Westhelle aus Vellmar stieg in Sportschuhen und Talar mit Täuffling, Eltern und Patin in das kühle Nass**

## **Marla und Josefine im Ahne-Bach getauft**

06.06.10|[Ahne, Espe, Fulda](#)|1

Vellmar. Wenn die Pfarrerin zum schwarzen Talar Sportschuhe ohne Socken trägt und ein junger Vater sich im Verlauf der kirchlichen Feier die Hosenbeine hochkrepelt, dann kann dieser Gottesdienst kein üblicher sein. War er auch nicht am Sonntagvormittag in Niedervellmar. Zwei Taufen führten hinaus aus der Kirche auf einen kleinen Fußmarsch zur nahen Ahne und - zumindest für die Pfarrerin und einen Teil der Taufgesellschaft - direkt hinein ins Wasser. In Anknüpfung an die urchristliche Tradition erlebten die knapp zweijährige Marla Pechmann und die vier Monate alte Josefine Schneider ihre Taufe mit fließendem Wasser unter freiem Himmel.



Taufe im rauschenden Bach: Im fließenden Wasser (von links) Patin Linda Himmelmann, Marla und Mutter Cora Himmelmann, Vater Christian Pechmann und Pfarrerin Maike Westhelle. Foto: Binienda-Ber

Dass das Taufwasser keinem reißenden Fluss wie dem Jordan, sondern der lebendig plätschernden Ahne unweit der Frommershäuser Straße entstammte, trübte den Charakter der kirchlichen Symbolhandlung nicht. Schönster Sonnenschein und fröhliches Vogelgezwitscher in grüner Kulisse begleiteten die Aufnahme der beiden kleinen Mädchen aus Vellmar in die christliche Gemeinschaft.

Neben der Brücke über die Ahne hatte Pfarrerin Maike Westhelle Tage zuvor selbst Hand angelegt, um den Wildwuchs an der Bachböschung so weit zu lichten, dass der Zugang zum Taufwasser leichter fiel. Mit ihr stiegen Marlas Eltern, Cora Himmelmann und Christian Pechmann, mit Patin Linda Himmelmann hinab in die zahmen Fluten, aus denen die Pfarrerin Marlas Köpfchen behutsam besprenkelte.

Baby Josefine wurde ebenfalls mit Ahne-Wasser getauft, allerdings nicht im Bach selbst, sondern auf trockenem Terrain gleich nebenan unter ausladenden Kiefernästen. Für ihre Taufe schöpfte Bruder Mika das Wasser mit einer Glaskaraffe aus dem Bach. Pfarrerin Westhelle assistierte, damit der Siebenjährige nur mit feuchten Füßen, aber ansonsten trocken wieder an Land gehen konnte.

Als beide Mädchen getauft waren, stellte Pfarrerin Westhelle lächelnd fest: „Zwei neue Mitglieder in der Gemeinde.“ Und die Versammelten hießen Marla und Josefine in der christlichen Gemeinschaft willkommen.

Mit Liedern und einem Gebet setzten die Besucher in idyllischer Umgebung am Rande des Märchenlandwegs den Familiengottesdienst fort, der in der Niedervellmarer Kirche begonnen hatte und dort auch seinen Abschluss fand.

Was es mit dem christlichen Sakrament auf sich hat, erfuhren die jüngsten Besucher bei einem kindgerechten Anspiel mit Puppen in der Kirche.

*Von Dorina Binienda-Beer*